

MOUNT TEMPLE, gab jener Freude darüber Ausdruck, daß es gelungen sei, die Vereinigung ins Leben zu rufen. „Ich hoffe“, so erklärte er, „daß es unseren Mitgebern vergönnt sein wird, demnächst ihre Jubiläumsgesellschaft in Berlin aufzusuchen zu können.“ Weiter wies Lord Mount Temple auf die Tatsache hin, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern eigentlich keiner Verbesserung bedürften. Er glaube aber, daß die Gesellschaft das Ihrige dazu beitragen werde, um ein besseres Verständnis der beiden Völker zueinander zu fördern.

## Frankreich mit England Schulter an Schulter

Trochende Zunahme der Spannung.

Neuer verbreitet am Freitagabend folgende Meldung:

„Die drohende Zunahme der Spannung zwischen Italien und den Völkerrundmächten über die Frage des Delaufuhrverbotes wird Großbritannien und Frankreich Schulter an Schulter finden.“

Laval hat sich entschlossen an die Seite Englands gestellt. Er unterrichtete am Donnerstag den italienischen Botschafter in Paris nicht nur über die Verpflichtungen, gemäß denen Frankreich England im Falle eines Antriffes unterstützen muß, sondern auch darüber, daß Frankreich und England in der Angelegenheit des vorgeschlagenen Deleufuhrverbotes zusammenhalten kann.“

In London fand am Freitag eine Ministerbesprechung statt, in der Fragen im Zusammenhang mit den Sühnemaßnahmen gegen Italien erörtert worden sind.

## Italienische Truppen an Frankreichs Grenze?

Neuer meldet aus Innsbruck, daß nach dort einetroffenen Meldungen aus Südtirol zur Zeit in Norditalien umfangreiche Truppenbewegungen im Gange seien. Von den sieben Divisionen, die bisher dem Hauptquartier in Bozen unterstellt waren, würden nur drei zur Verteidigung des Brennerpasses zurückbleiben. Während der letzten beiden Tage, so behauptet Neuer, seien drei Divisionen an die italienisch-französische Grenze abgezogen. Eine motorisierte Division habe sich vor dem Vormarsch nach Südtirol, wo ihr eine Sonderaufgabe in Verbindung mit der Küstenverteidigung zugewiesen werden sollte. Gleichzeitig berichtet Neuer, daß große Mengen Munition von Frankreichs Seite in Südtirol nach Südtirol gebracht worden seien.

## Sanctionsausschuß zum 12. Dezember einberufen.

Der Arbeitsausschuß der Genfer Sanctionskonferenz, der über die Erweiterung der Rohstoffsperrung gegen Italien beschließen soll, ist auf den 12. Dezember einberufen worden.

Der Ausschuss sollte ursprünglich am Freitag zusammengetreten. Die Tagung wurde aber auf Wunsch des französischen Ministerpräsidenten Laval abgefragt. Auch beim Meinungsaustausch über den neuen Termin stellte sich Laval, wie man in Genf hört, auf den Standpunkt, daß er an der Beschäftigung über die Petroleumsperrung persönlich teilnehmen wolle, und daß deshalb vor Klärung der parlamentarischen Lage in Frankreich die Tagung nicht stattfinden könne. Die Verschiebung des Termins um 14 Tage, die nach ausgedehnten telephonischen Verhandlungen zwischen Genf und Paris beschlossen wurde, ist nach Genfer Auffassung das äußerste Entgegenkommen, das Laval in dieser Frage erreichen konnte. Auf englischer Seite soll man jedoch ernstlichen sein, bei Zusammentritt des Ausschusses zu beantragen, daß die Petroleumsperrung innerhalb weniger Tage in Kraft gesetzt wird.

## Kurze Vertagung der Londoner Flottenkonferenz.

Die Londoner Flottenkonferenz ist, wie verlautet, erneut ausgesetzt worden. Das Eröffnungsdatum ist jetzt auf Montag, den 9. Dezember, festgesetzt worden. An diesem Tage wird der Ministerpräsident Baldwin die Flottenkonferenz vormittags um 10.30 Uhr englischer Zeit im Locorumraum des Foreign Office, dem englischen Auswärtigen Amt, eröffnen. Der neuerliche Ausschub wird auf die Befürchtung zurückgeführt, daß die amerikanische Abordnung nicht rechtzeitig zu dem früher festgesetzten Datum, dem 6. Dezember, in London eintrafen könne.

## Kabinettsrat in Rom.

Das italienische Kabinett ist zu einer Sitzung einberufen worden. Man erwartet nach diesem Kabinettsrat eine wichtige politische Erklärung, in der die Stellung Italiens bekanntgegeben wird für den Fall, daß der Völkerrund die Sanktionsmaßnahmen gegen Italien auch auf Petroleum, Kohle, Eisen und Stahl ausdehnen sollte. Es heißt, daß in der Erklärung die gleiche Ansicht zum Ausdruck kommen werde, wie sie bereits England und Frankreich mitgeteilt worden ist, nämlich daß Italien eine solche Erweiterung der Sanktionen als einen unfreundlichen, wenn nicht gar feindlichen Akt ansehen würde. Falls die Verbotsliste auch auf Erdöl ausgedehnt werden sollte, dann würde Italien ernstlich seinen Austritt aus dem Völkerrund in Erwägung ziehen. Gutunterrichtete Kreise glauben jedoch nicht, wie man vielerorts vermutet, daß Mussolini sich auch zu einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen entschließen oder gar im Falle einer Ausdehnung der Sanktionsmaßnahmen auf Erdöl die britische Flotte im Mittelmeer angreifen lassen werde.

## Neues Vertrauen für Laval.

Bei der Fortsetzung der finanziellen Aussprache in der Kammer wurde eine Vertrauensentscheidung mit 324 gegen 247 Stimmen angenommen. Die Entscheidung besagt: Die Kammer nimmt von dem vorübergehenden Charakter der ergriffenen Maßnahmen Kenntnis, schenkt der Negierung das Vertrauen, das Wert der Verteidigung des Franz fortzusetzen, und fordert sie auf, unverzüglich die zugunsten der kleinen Beamten, der Kleinrentner, der ehemaligen Frontkämpfer und der Eisenbahner vorzuziehenden Erleichterungen anzuwenden.

## Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 30. November 1935.

### Der Spruch des Tages:

Wir danken den Wissenschaften die glücklichsten Augenblicke unseres Lebens. Wenn jede andere Freude vorübergeht, diese bleibt; sie ist die treue Gefährtin in jedem Alter und in jeder Lage.

Friedrich der Große.

### Jubiläen und Gedenktage.

- 1. Dezember.  
1859 Raiser Alfred Reichel in Düsseldorf gest.  
1910 Afrikanischer Graf von Goegeu in Hamburg gest.
- 2. Dezember.  
1805 Siegfried Knappe bei Nusterly.  
1817 Historiker Heinrich von Sydow in Düsseldorf geb.

### Sonne und Mond.

1. Dezember: S. 7.46, M. 11.51; M. 11.42, S. 21.42  
2. Dezember: S. 7.48, M. 11.50; M. 12.02, S. 23.05

## Beamte und Handwerker sammeln und marschieren am Sonntag gemeinsam!

Vom Winterhilfswerk wird kommenden Sonntag, dem 1. Advent, die zweite Reichsstraßenparade durchgeführt. Nachdem bei der ersten Parade sich die SA, SS und das NSKK erfolgreich im Kampf gegen Hunger und Kälte betätigt haben, treten diesmal Beamte und Handwerker an. Wer von ihnen nicht sammelt, beteiligt sich am Vormittag an dem „Zug“, der der inneren Verbundenheit aller deutschen Berufsstände sinnbildlichen Ausdruck verleihen soll. So wie diese beiden Gruppen zusammen marschieren, so fühlen sich alle deutschen Stände als eine große Gemeinschaft, die einigsetzt ist im Kampf gegen Hunger und Kälte. Der Propagandamarsch beginnt pünktlich 11 Uhr im Geizige. Er wird ein buntes Bild bieten; denn die Beamten tragen, soweit vorhanden, ihre Dienstuniformen, während die Handwerkermeister, ihre Gesellen und Lehrlinge in den verschiedenartigen Berufstrachten erscheinen werden. Der Zug geht durch die Zeller Straße bis zu den Stadthäusern, Wienstraße, Meißner, Dresdner Straße bis Stadtgut, Zehlnerstraße, Bohmstraße bis Bahnhof, Park- und Hobe Straße und zurück bis zum Marktplatz, wo eine Schlußkundgebung stattfindet. Es wird eine Ansprache gehalten und der Männerchor singt. Während des Umzuges wird eine Wächterparade durchgeführt und der Verkauf der Antifaschisten in den Häusern. Auch wer kein Abzeichen mehr erhalten kann, der gebe trotzdem sein Scherlein, damit das WFW allen Bedürftigen helfen kann!

## Wilsdruffer Verkehrsfragen.

Der Verkehrsausschuß Wilsdruff hielt nach längerer Pause gestern wieder eine Sitzung im „Adler“ ab. Nachdem der Vorsitzende Lehmann die neu hinzugetretenen Mitglieder des Ausschusses besonders begrüßt hatte, gab er einen Bericht über die in der Zwischenzeit im Interesse der Förderung des Verkehrs geleistete Arbeit. So wurden Verhandlungen gepflogen mit der Sendeleitung des Leipziger Rundfunksenders wegen der Übertragung eines Konzerts der hiesigen Stadtkapelle, die Verbindung mit der NSKK-Kraft durch Freunde als eine Betriebsveranstaltung für die Arbeitspausen. Eine Zusage konnte bisher dafür nicht erhalten werden. Ohne Erfolg waren leider auch die Bestrebungen für eine weitere Postaufstellung an Posttagen in Wilsdruff, für die Postaufstellung an Sonntagen in den Landgemeinden des Bezirkes und für die dringend notwendige Aufstellung eines sog. Fernsprechtäuschens, das den Wilsdruffer Einwohnern Gelegenheit zum Fernsprechen auch in den Stunden ermöglicht, in denen sonstige Fernsprecher nur schwer zu erreichen sind. Die Oberpostdirektion Dresden stellt die Postaufstellung in den Landgemeinden auch an Sonntagen in Aussicht, wenn die betr. Gemeinden die Kosten übernehmen! Dafür werden sich die Gemeinden allerdings schon bedanken. Zu der zweiten Postaufstellung in Wilsdruff hält die OPD den Briefverkehr als zu klein, ebenso glaubt sie nicht, daß die Kosten für ein Fernsprechtäuschchen durch laufende Benutzung ausgedrückt würden, da die bisherige Benutzung der Fernsprechtische im Postamt sehr gering sei und keineswegs dafür spreche. Die Mitglieder des Verkehrs-ausschusses waren anderer Ansicht und werden die Notwendigkeit übermals in einer Eingabe betonen. Auch die Frage einer Wartehalle für die Kraftpoststreifen wird weiter verfolgt. Bei der Eisenbahnverwaltung wurde man vortrefflich wegen Einführung von Triebwagen auf der Strecke Wilsdruff-Meißen, wegen Einführung von Dampfheizung in den Zügen und wegen der Bereitstellung besseren Wagenmaterials dritter Klasse. Die hiesigen Strecken sind in dieser Beziehung seitens der Bahnverwaltung bisher augenfällig vernachlässigt worden, doch erwartet man nun die Erfüllung eines alten, aber mit der Zeit immer dringender gewordenen Wunsches von Wilsdruff und den anliegenden Gemeinden:

### den Ausbau der Schmalpustrecke Freital-Wilsdruff auf Normalspur.

Der Einsturz der Burgwitzer Brücke hat offensichtlich das größte Hindernis beseitigt. Wenige Tage nach dem Einsturz, als feststand, daß der Neubau einer Brücke erwogen wurde, hat sich der Verkehrs-ausschuß an die Reichsbahndirektion mit dem Ersuchen gewandt, die Schmalspur von Freital bis Wilsdruff auf Normalspur umzustellen und den Neubau der Burgwitzer Brücke dementsprechend auszuführen. Darauf hat die Reichsbahndirektion Dresden geantwortet. Mit der Antwort an sich erklärte sich der Verkehrs-ausschuß zunächst befriedigt. Grundförmlich wurde erklärt, daß die Kleinbahn den wirtschaftlichen Verhältnissen längst nicht mehr entspricht und daß der Umbau auf Normalspur geradezu eine Lebensnotwendigkeit für unsere Stadt darstellt. Sicher sei auch bei ihr und den anderen Gemeinden der gute Wille für finanzielle Mithilfe nach Kräften vorhanden. Die Frage wird tatkräftig weiterverfolgt, und es ist nur zu hoffen, daß der Wunsch des Abvolaten Semmer bei der Grundsteinlegung des Bahnhauses zur Tatsache werde: Wache rüßig weiter, nun aber etwas breiter!

Deutsche Heimatschule Wilsdruff, Dienstag, 3. Dezember, wird der vom Frühjahr her bestens bekannte Dresdner Heimatschor Now, Hempel bei uns zu Gast sein. Nachmittags will er das gesamte Kinderchor von Wilsdruff und Umgegend,

abends die Großen Kinder von 12-20 Jahren vor seinem Tempel leben, und Kaspar und seine Gräte wollen uns eine Stunde köstlichen Humors schenken. Wer wie unser Dresdner Kaspar Anfang dieses Jahres ein volles Vierteljahr Tag für Tag nachmittags und abends und immer unter drohendem Besal eines vollen Hauses gespielt hat und nun bereits wieder vom 1. Januar bis 31. März 1936 dazu verpflichtet worden ist, der muß das Zeug zu einem Sorgenbrecher und zu einem König des Humors in sich haben. Lasset uns darum am Dienstag alle seine Großen Kinder sein!

Wilsdruff. Nochmals sei auf die allgemeine Wilsdruff hingewiesen, die am 3. Dezember stattfindet und durch Umfrage der Polizeibeamten durchgeführt wird. Näheres belegt die amtliche Bekanntmachung des Bürgermeisters in der gestrigen Nummer.

Die Kriegserlameradschiff Wilsdruff feiert morgen Sonntag im „Weißen Adler“ ihr Stillschiff mit Konzert der Stadtkapelle und anschließendem Ball. Das Konzert-Programm bezeichnet eine lange Reihe der ehem. sächsischen Regimenter, die bei den Kameraden freudigen Wiberhall haben werden.

Schülerprüfungen im Freistaat Sachsen. Am 7. und 8. November fanden in Torgau die Schiffs- und Meisterprüfung der Landesbauernschaft Sachsen statt. Insgesamt unterzogen sich 35 Schifer der Prüfung. Die Meisterprüfung legten dabei mit Erfolg ab Ernst Riesel-Neutribben, Gullab Rothke Klipphausen, Richard Schornage, Gaveritz und Walter Steinert, Roschsdorf. Wir gratulieren den neuen Schifern herzlich!

## Ordnung des Milchmarktes in den Verbraucherbezirken Meißen, Großen- hain, Riesa und Lommatzsch.

Am Montag, den 2. Dezember 1935 tritt in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Meißen und Großenhain für die oben näher genannten Verbraucherbezirke die Marktordnung der Milchwirtschaft in Kraft.

Der Zweck der angeordneten Maßnahmen ist es, die Versorgung der Verbraucher mit Trinkmilch in einwandfreier Weise sicherzustellen und eine möglichst weitgehende Ausnutzung der Verarbeitungsmilch zur Verbutterung herbeizuführen. Erreicht wird dies durch die Ablieferungspflicht der gesamten freien Milchmengen vom Erzeuger an die aus der Anordnung ersichtlichen Molkereien, deren Einzugsgebiete je nach der Verarbeitungsmenge und nach der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit abgegrenzt wurden. Infolgedessen ist es dem Erzeuger künftig verboten, Milch selbst auf den Markt zu bringen; er darf Trinkmilch nur noch unmittelbar als Hof- oder bei der Verbraucher abgeben, die sich die Milch selbst im Hof abholen.

Das ausnahmslose Verbot Bauernbutter zu verkaufen, erstreckt sich sowohl auf das Selbstmarken als auf den Abholverkauf. Mit dieser Maßnahme muß erreicht werden, daß im Hinblick auf die Fettverknappung auch das letztmögliche Fettprozent aus der Milch herausgeholt wird, zumal es nur durch die molkeimfähige Erzeugung und Verarbeitung der Milch möglich ist, die gerechte Verteilung der verknappten Buttermengen zu gewährleisten.

Die bei der augenblicklichen Versorgungslage notwendige Unterverteilung von Butter an die Verbraucher wird in den größeren Gemeinden durch die Milch- und Butterverteilung, in den kleineren Ortsteilen übernehmen viele Aufgaben die Bürgermeister oder Ortsgruppenleiter der NSDAP.

## Amtliche Mitteilungen der NSDAP Ortsgruppe Wilsdruff.

Organisationsplan der NSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff.  
Ortsgruppenleiter: Krippenkapel, Johannes.  
Organisationsleiter m. d. L. S.: Matthies, Paul.  
Propagandaleiter: Boigt, Erhard.  
Abteilung Kulturamt Wilsdruff: Hopperdiegel, Paul.  
Personalamtsleiter: Dumppich, Rudolf.  
Kassenleiter: Preißler, Kurt.  
Presseamtsleiter: Kant, Alfred.  
Amt für Gemeindepolitik: Gröndler, Rudolf.  
Amt für Gemeindepolitik für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff:  
Zimmermann, Hugo.  
Amt für Landwirtschaft: Böhme, Kurt.  
DKV / NSBO: Sumlir, Hans.  
NS-Höge: Schulz, Albert.  
NS-Kraft durch Freude: Schmidt, Willy.  
Amt für Wirtschaft: Hahn, Arno.  
NS-Frauenstaffel: Dersch, Lisbeth.  
NSB: Lehmann, Heinrich.  
Amt für Beamte: Schneider, Otto.  
NSFV: Grände, Adolf.  
NS-Juristenbund: Dr. Schulze, Herbert.  
NSKBV: Kluge, Alfred.

### Wochenplan!

1. 12. „Kraft durch Freude“; Vaperischer Abend in Klipphausen 20 Uhr.  
Handwerker- und Beamtenversammlung für das WFW 10 Uhr Stellen zum Propagandamarsch.
2. 12. Deutsche Heimatschule Wilsdruff; Heimatschulchor; Hempel, 20 Uhr im Adler, Kinderversteigerung 16 Uhr. DVA-Amt für Berufserziehung: Kinderversteigerung 1. Kaulsteute 20 Uhr im Parteibeam.
3. 12. NSDAP. Oeffentliche Versammlung 20 Uhr „Adler“, Redner: Major a. D. Vp. Uhlse-Breslau. Schenker. Anstehend: Ritaliederwerkstatt d. NSDAP.
4. 12. NSKBV. Mitgliederversammlung 15 Uhr „Eintracht“. Ferner wurden uns gemeldet:  
1. 12. Gruppenfeststunde 14 Uhr im „Löwen“.  
4. 12. Christlicher Frauendienst Versammlung 20 Uhr „Stadt Dresden“.  
5. 12. Mollersackstraße Versammlung 20 Uhr im „Kosthaus“.  
7. 12. Volkshochschule Wilsdruff Elternabend 20 Uhr Schule.  
8. 12. Kammerbinderverein Tier- und Pelztierchen im „Gelbener Löwen“.

Der für Sonntag, den 1. Dezember 1935 angesetzte Unterabschnittsdienst fällt aus.  
Der Ortsgruppenleiter.